



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1886**

238 (10.10.1886) 1. Blatt Morgenausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-4713](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-4713)



# General-Anzeiger



## der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:  
50 Pfg. monatlich,  
Erbringelohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postaus-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Mannheimer Volksblatt.

Ercheint täglich.  
Son- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate:  
Die Petit-Zeile 20 Pfg.  
Die Klein-Zeile 40 Pfg.  
Einzel-Nummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Unsere heutige Nummer umfasst mit der Romanbeilage, sowie der Südwestdeutschen Schach-Zeitung 12 Seiten.

Die zweite Ausgabe unseres Blattes erfolgt Nachmittags halb 6 Uhr. Für diese Nummer erfolgt Schluss der Inseraten-Nachnahme Nachmittags halb 5 Uhr.

### Arbeiter-Kammern und Arbeiter-Deputirte in Oesterreich.

Wir haben in der gestrigen Nummer unseres Blattes des im österreichischen Abgeordnetenhaus eingebrachten sozialpolitischen Gesetzentwurfes, Arbeiterkammern und Arbeiter-Deputirte betreffend, Erwähnung gethan und ergänzen heute diese Mittheilung dadurch, daß wir die Vorlage ihrem wesentlichsten Inhalte noch hier mittheilen.

Der vom deutsch-österreichischen Club vorgelegte Gesetzentwurf gliedert sich in drei Theile: in das Gesetz betreffend die Errichtung und Organisation von Arbeiterkammern, das Gesetz betreffend die Wahl der Abgeordneten der Arbeiter aus den Kammern und das Gesetz, welches die Anzahl der zu wählenden Arbeiter-Abgeordneten bestimmt.

Das Gesetz über die Errichtung und Organisation der Arbeiterkammern normirt die Mitgliederzahl dieser Körperschaften mit mindestens 12 und höchstens 36 Mitgliedern und umschreibt deren Wirkungskreis, wie folgt: Die Abgeordnetenämtern haben die Vorschläge und Vorschläge über alle Arbeiterangelegenheiten in Beratung zu nehmen, aber auch ihre Wahrnehmungen in Bezug auf Arbeiterverhältnisse aus eigener Initiative zur Kenntniß der Behörde zu bringen. Sie haben insbesondere auch eine fortlaufende Gewerbestatistik zu führen und alljährlich einen Bericht an das Handelsministerium zu erstatten. Auch können die Arbeiterkammern zur Normirung von Delegirten für zu errichtende Schiedsgerichte (Einigungsämter) berufen werden.

Solche Arbeiterkammern sind zu errichten in Wien, Prag, Salzburg, Graz, Leoben, Klagenfurt, Laibach, Görz, Rovigno, Triest, Innsbruck, Bozen, Roveredo, Feldkirch, Prag, Budweis, Pilsen, Reichenberg, Brünn, Olmütz, Troppau, Krakau, Lemberg, Brody und Czernowitz.

Das aktive und passive Wahlrecht in die Arbeiterkammern besitzen alle Arbeiter, welche das 24. Lebensjahr zurückgelegt haben, österreichische Staatsbürger, des Lesens und des Schreibens kundig sind, in dem

Bezirk der Arbeiterkammer seit mindestens zwei Jahren in Arbeit stehen und einer Krankenversicherungskasse als Mitglieder angehören.

Die zweite Gesetzesvorlage bezieht die Wählbarkeit der Mitglieder der Arbeiterkammern zu Abgeordneten im Wesentlichen nach den allgemeinen Bestimmungen der Reichsrathswahlordnung.

Die dritte Vorlage endlich normirt die Zahl der Arbeiter-Abgeordneten mit neun, und zwar haben zu wählen: die Arbeiterkammer von Wien einen Abgeordneten; die Arbeiterkammern von Linz und Salzburg zusammen einen Abgeordneten; ferner je einen Abgeordneten zusammen die Kammern von Graz, Leoben, Klagenfurt und Laibach; von Görz, Rovigno und Triest; von Bozen, Roveredo und Feldkirch; von Prag, Budweis und Pilsen; von Reichenberg und Eger; von Brünn, Olmütz und Troppau; von Krakau, Brody, Lemberg und Czernowitz.

### \* Zur Reichstagswahl.

Es ist wirklich possitlich, wie sich der „Mannheimer Anzeiger“ aus der Patzche zu helfen sucht, in die er sich durch die vorläufige Proklamirung der Kandidatur des Herrn v. Feder selbst gefetzt hat. Nachdem er tagelang den Höfen der gesammten badischen und auch eines Theils der außerbadischen Presse über sich ergehen ließ bezw. ergehen lassen mußte, erholte er sich endlich am Freitag Abend von seiner leicht erklärlichen Verblüffung soweit, daß er glaubte, den Versuch unternehmen zu sollen, sein tragi-komisches Verhalten in dieser Angelegenheit zu motiviren. Er thut dies in Nummer 506, Morgenblatt, aber in einer Weise, die ebenso ungeschickt als — unersfornen genannt werden muß. Trotzdem der „Anzeiger“ nach seinem eigenen Geständnisse bereits am Montag durch Herrn v. Feder selbst von dessen motivirter Absage unterrichtet worden war, geberdet er sich doch noch einige Nummern hindurch, als hätte diese Ablehnung gar nicht stattgefunden und als wäre die Kandidatur des Herrn v. Feder selbstverständlich. Um diese Thatsache, die ebensoviel Nichtachtung gegenüber dem bestimmt ausgesprochenen Willen eines Ehrenmannes, als Frivolität in Bezug auf das Publikum befundet, kommt die „Lanzengebe“ nicht herum. Daran ändern auch alle josphitischen Nebenarten, die freilich Spezialität des „Anzeigers“ sind, nichts. Die Blamage, die sich das „Weltblatt“ dadurch zugezogen hat, daß es den gewaltigen Fehler, den es in dieser hochwichtigen Sache gleich von Anfang an begangen, in fast idiotischer Manier tobzuschweigen beflissen war, wodurch es sich naturgemäß immer mehr verkannte, diese Blamage bleibt ihm anhaften und wird auch nicht so bald in Vergessenheit gerathen.

### Deutsches Reich.

Berlin. Wie die „L. N.“ aus guter Quelle vernimmt, beabsichtigen die Konservativen des ersten Berliner Wahlkreises als Kandidaten für die bevorstehende Ersatzwahl Herrn Kaufmann und Stadtverordneten Gerold aufzustellen. Mehrere Mitglieder der nationalliberalen Partei sollen vorläufig privatim dieser Kandidatur ihre Unterstützung zugesagt haben.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ ist neidisch, daß der Pariser orleanische „Soleil“ gelegentlich einer Besprechung der Notiz der „National-Zeitung“, Deutschland wolle Tripolis an Frankreich überlassen, das letztgenannte Blatt unter die Offiziösen zählt. „In Deutschland“, so sagt das Kanzlerblatt, „wird der „Soleil“ allerdings keinen Glauben finden, wenn er die „National-Zeitung“ zu dieser Kategorie rechnet; in Frankreich aber ist natürlich eine so genaue Information über die deutschen Preßverhältnisse nicht vorhanden und von den Franzosen auch nicht erstrebt; dort können also die Heßblätter auf blinden Glauben rechnen, wenn sie jeden Artikel, der geeignet ist, die Franzosen oder einige derselben zu ärgern, auf das Konto der deutschen Regierung bringen, indem sie das betreffende Blatt als offiziös bezeichnen.“ — Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“, meint hierzu das „V. L.“, irrt sich in ihrer Eiferjucht auf das Vorrecht, einzig und allein als Regierungstropfete zu gelten. Auch in Deutschland weiß man, daß die „Nat.-Ztg.“ schon seit einiger Zeit in der Lage ist, der gouvernementalen Politik ein weißes Blatt Papier zur Verfügung zu halten. Vorläufig ist sie freilich nur verschämmt offiziös, während die „Norddeutsche“ unverschämmt offiziös ist. Das ist der ganze Unterschied.

### Oesterreich-Ungarn.

Die „Münch. Neust. Nachr.“ wollen von neuen anarcho-socialistischen Bewegungen in Wien Kenntniß erhalten haben. Es wird denselben von dort geschrieben: „Ein Wachmann erlitt am Sonnabend am Abtheilungskommando im Bezirk Favoriten die Anzeige, daß er in dem Liniengraben zunächst den Holzplätzen in der Nähe des Südbahnhofes Feuer auflobern sah, das sofort erlosch. Man rief auf Explosionsstoffe (?), die hier verpufft seien, und dirigirte Sonnabend Abends eine große Anzahl von Wachleuten nach den Holzlagerstätten, weil man besorgte, daß die Anarchisten eine böse Vorfeier von Kaisers Namensfest veranstalten wollten. Bis Mitternacht 1 Uhr fiel nichts von Belang vor, was die Besorgnisse der Polizei gerechtfertigt hätte. Doch schienen noch andere Anhaltspunkte für die Behörde sich ergeben zu haben, denn heute sind mehrere Verhaftungen von Anarchisten erfolgt. Vorläufig bewahrt die Polizei beharrlich noch tiefes Stillschweigen über die Sache und der noch herrschende Ausnahmezustand bildet ausreichenden Grund für das Schweigen der Presse. Ich kann Ihnen einige

Verblümt. Herr: „Aber, Herr Doktor, Sie vernachlässigen mich ja jetzt vollständig!“  
Arzt: „Die Schuld liegt nur an Ihnen! Ich hätte Ihnen im Vorjahre doch eine Visite ab und den Besuch sind Sie mir bis heute noch schuldig!“  
Aussteuer. Freier: „Was für eine Aussteuer werden Sie geben Ihrer Tochter?“  
Vater: „Ich gebe ihr meinen Segen!“  
Freier: „Und was noch?“  
Vater: „Was noch? Nun, werd' ich reden mit der Mamme, daß sie ihr auch gibt ihren Segen!“  
Berdreht. In einer Gesellschaft trägt ein Herr das Lied vor: „Das ist im Leben häßlich eingerichtet, daß es“, welches allgemein Beifall fand; besonders eine junge Engländerin, die es zum ersten Male gehört, war ganz entzückt davon. „O bitte, bitte“, sagte sie zu dem Sänger, „singen Sie doch nochmal das Lied von der häßlichen Einrichtung!“

Aus den neuesten Münchener humoristischen Blättern.  
— Unsere Diensthoten. „Schließlich sagen Sie mir auch offen und ehrlich, ob Sie einen Viehhaber haben?“  
„Ehrlich gestanden, anadige Frau, zwei!“  
— Kellnerdelicatesse. „Sie, Garçon, was werd' a' geben heut' for a' Oper im Theater?“  
„Meine Gnädige, die — die — die Israelitin.“  
— Bei den Mormonen. Heirathscandidat: „Ich komme, um die Hand Ihrer jüngsten Tochter zu bitten.“  
Familienvater: „Was, jüngste Tochter? Junger Mann, Sie haben bei uns schon seit 4 Wochen Abendbrod gegessen und haben stets für Zwei gegessen. Da würde es sich wohl schicken, wenn Sie gleich zwei von meinen Töchtern nähmen.“  
— Herbe Enttäuschung. Liebe Kleine, kann man die Blumen von Dir auch in's Haus gestellt bekommen?“  
„O freilich, mei' Quatta wird Ihn's halt bringen. Bitt' nur um die Adress!“

### Fenilleton.

Aus den fliegenden Blättern.

— Mühsüchtvoll. „Sapperment, siehst Du elegant aus wie ich denn jetzt Dein Leibschneider?“

„Bedauere, kann Dir die Quelle nicht nennen; mein Schneider kann nicht mehr solche Kunden brauchen, wie ich bin!“

— Ausziehgrund. „Du ziehst aus?“

„Ja wohl, ich muß. Sonst verließ' ich mich am Ende in meine schöne Mietzfrau und habe das Vergnügen, sie zu heirathen!“

„Und wäre das so schrecklich?“

„Freilich, denn sie hat gar kein Vermögen und lebt nur höchst mühselig von den armseligen paar Gulden, die ihr die Zimmerherren schuldig bleiben!“

— Kaiserhofblüthe. Hauptmann (zu einem Soldaten, der durch seine dummen Streiche die Kameraden neben ihm stets zum Lachen reizt): „Maier, ich rathe Ihnen, heirathen Sie nie, sonst haben wir in 20 Jahren wieder das nämliche Kalb in unserer Kompanie!“

— Licht- und Schattenseite. A: „Ich finde, daß Ihre Frau etwas sehr Einnehmendes hat!“

B: „Ja, aber noch mehr Ausgebendes!“

— Boshast. Ein Kaufmann verbietet seinem Reisenden Wein zu trinken, da sonst zu große Reisevesen erwachsen. Eines Tages steigt der Reisende in einer Station aus, um ein kleines Gabelbrüstküchlein einzunehmen und verlangt unter Anderem ein Glas Bier. Der Kellner entschuldigt sich, daß dasselbe ausgegangen und will Wein bringen. Der Reisende hält sich jedoch strikte an das Verbot, läßt den Jug ruhig weiter fahren und befehligt an sein Haus Folgendes: „Hier kein Bier zu haben, was trinken? Drahtantwort! Maier.“

— Verlethre Welt. „Was ist das größte Compliment für Patienten, welche die Schweminger-Kur gebrauchen?“

„Über Hergott! Sehen Sie miserabel aus!“

— Ausnahme. A (der immer vergeblich um Geld angeknüpft): „Es ist wirklich wahr; in der Noth gehen hundert Krunde auf ein Loth!“

B (starrt): „Nun werden Sie hoffentlich nicht dazu rechnen?“

A: „O nein! Sie sind der Erste vom zweiten Hundert!“

— Güter Rath. „Nun sehen Sie, Herr Doktor, ich gebe mir die größte Mühe, meinen Mann zu fesseln; ich mache täglich dreimal Toilette, ich spiele ihm Klavier vor, singe ihm meine schönsten Lieder, sogar meine Gedichte habe ich ihm anvertraut, aber glauben Sie, er bleibt bei mir zu Hause?“

„Meine Gnädige, ich würde es einmal auf andere Weise versuchen, denn so bringen Sie Ihren Herrn Gemahl allerdings — aus dem Häuschen!“

— Modern. „Ist Fräulein Laura zu sprechen?“

„Nein!“

„Sie ist wohl noch nicht aufgestanden?“

„O ja!“

„Warum ist sie denn nicht zu sprechen — sie ist doch nicht unwohl?“

„Nein, — sie befindet sich ganz wohl, aber sie sieht erst in einer halben Stunde gut aus!“

— Bernhignung. Handwerksburche (der seine Beche nicht bezahlen kann, zu dem darob wühlenden Wirthe):

„Regen Sie sich doch nicht so auf, Sie können doch nichts dafür, daß ich kein Geld hab!“

— Ein bösser Antiker. Fremder (dem Kutscher ein Behnmarkhäud zum Wechseln einhändigend): „Was bekommen Sie für die Tour?“

Kutscher: „Das werden Sie schon seh'n, wenn ich Ihnen 'rausgeh'!“

— Verhängliche Frage. Frau: „Ich sag' Dir, Emil, die Männer tangen alle nichts!“

Mann: „So?! Ja, aber woher weißt Du denn das?“

— Die kluge Tante. (Bei einem Besuch auf dem Lande.) „Sieh' nur Tantchen, wie schnell die Thiere ihr Heim finden, wenn sie von der Weide zurückkommen!“

„Ganz natürlich, liebes Kind — die Häuser sind ja nummerirt!“

— Ungewohnt. „Na, Sepp, der Bahn is 'raus — hat's weh gethan?“

„No, so arg' grad net — aber ma is dess Ding halt net — a'wdhnt!“



näher Mittheilungen in dieser Angelegenheit machen, die aber auch nur in allgemeinen Umrissen gehalten sein können. Die Polizei hatte schon durch längere Zeit Kenntniss von anarcho-syndicalistischen Tendenzen in einem kleinen Gasthause in Penzing, und die Anzeichen von „Regungen“ der Anarchisten veranlasseten, daß zunächst das Gasthaus von einer großen Zahl Detektives beobachtet wurde. Das Gasthaus blieb nun leer, wohl aber sah man mehrere Gruppen von Arbeitern auf freiem Felde in der Nähe des Ortes. Die den Detektives als „Führer“ bekannte Persönlichkeit war darunter und so wurde denn zu Verhaftungen geschritten, deren zwölf ausgeführt wurden. Die darauf in den Wohnungen der Verhafteten vorgenommenen Hausdurchsuchungen ergaben bedenkliche Funde: Flugblätter, Sprengmittel, Bomben und Dolche, letztere in einem Herde in Schachhaus versteckt.

**Bulgarien.**

Die bulgarische Mission des General Kaulbars scheint bald zu Ende zu sein. Von mehreren Seiten wird berichtet, daß er nach Petersburg zurückgerufen sei. Er hinterläßt kein gutes Andenken, sogar die Pariser „Justice“ nennt ihn den „General Bum-Bum“ und sagt, seine Mission bedeute den Niedergang der russischen Diplomatie. Das allerbedenklichste Mittel, das Kaulbars angewendet, sind die offenen Korruptionsversuche in der bulgarischen Armee, deren die „Köln. Zig.“ eine ganze Menge anzuführen weiß. Traurig ist es, daß sie nicht ganz erfolglos gewesen zu sein scheinen.

**Australien.**

Aus Apia in New-York eingegangene Nachrichten besagen, daß die Verabredungen der unlängst von den Regierungen Großbritanniens, der Ver. Staaten und Deutschlands nach Samoa entsandten Kommissäre, welche eine endgültige Regelung in Betreff der Regierung jener Inseln anbahnen sollen, günstig verlaufen, doch wird über die Einzelheiten der Verhandlungen strenges Geheimniß bewahrt. Die in Apia vereinbarten Abmachungen sollen einer späteren Konferenz in Washington als Basis dienen.

**Verschiedenes.**

**Die schwarze Kugel.** Aus Padua wird telegraphirt: In einem Passagierzimmer des großen Gasthofes zu Erch hat sich am 2. ds. Mts. ein jugendlicher Mann erschossen. Auf dem Tisch des Zimmers fand man ein Schreiben, in welchem sich der Selbstmörder Karl Koffi, Ingenieur aus Ancona, nennt. Er gibt an, 40 Jahre alt zu sein. Im Weiteren heißt es wörtlich: „Ich habe die schwarze Kugel gezogen und als Mann von Ehre thue ich nun meine Pflicht. Derjenige, dem ich mein Leben opfern muß, befindet sich in Erch.“ Zweifellos ist der Unglückliche das Opfer eines amerikanischen Duells. Im Briefe steht auch, daß der Vater des Selbstmörders ein reicher Mann sei und die Begräbniskosten tragen wird. Die Untersuchung ist im Gange.

Ueber die Verhaftung eines deutschen Marinezahlmeisters in New-York berichtet die „New-Yorker Handelszeitung“ vom 25. v. M.: Vor einiger Zeit wurde das hiesige deutsche Generalkonsulat von der deutschen Regierung beauftragt, auf einen gewissen Georg Hipp Hörner, Zahlmeister des deutschen Kriegsschiffes „Milde“, jahnden und denselben im Betretungsstalle festnehmen zu lassen. Hörner war nach Verlobung mehrfacher Schwindelereien und Unterschlagungen flüchtig geworden und man veranlaßte, daß sich derselbe nach New-York gewandt habe. Der Hilfskonsulmarischall Bernhardt, welcher bereits eine Anzahl von ähnlichen europäischen Verbrechern dingfest gemacht, wurde mit der Aufspürung Hörner's betraut, und es gelang demselben nach vieler Mühe, den Gesuchten als Kellner in einer vorwollenen Restauration zu entdecken. Der Schwindler wird an die deutsche Regierung ausgeliefert werden.

**Amliche und Dienst-Nachrichten.**

Dem Ober-Ingenieur Otto Fieser in Vörsach wurde die Vorstandsstelle bei der Rheinbau-Inspection Mannheim, dem Bezirks-Ingenieur Adolf Eichenlohr in Raistatt die Vorstandsstelle bei der Wasser- und Straßenbau-Inspection Vörsach,

dem Ingenieur 1. Klasse Wilhelm Caroli in Mannheim unter Ernennung desselben zum Bezirks-Ingenieur die Vorstandsstelle bei der Rheinbau-Inspection Freiburg übertragen,

ferner die Ingenieure 1. Klasse Edward Mante in Kosbach,

**Theater, Kunst- u. Wissenschaft.**

**Rundschau über Theater und Kunst.**  
**Saubert-Abend.** Gegen Ende dieses Monats wird der rühmlichst bekannte Concert-Tenorist Herr Franz Sizinger aus Düsseldorf auf seiner Tournee auch in hiesiger Stadt einen sogenannten „Vieder-Abend“ veranstalten, auf welchen wir unter kunstreiches Publikum schon jetzt aufmerksam machen wollen. Herr Sizinger singt in vier Abzügen den ganzen Verlauf der „Müllerlieder v. Fr. Schubert“ und Herr Pianist Theodor Pfeiffer von hier, welcher das Accompagnement dazu ausführt, leitet die Vorträge mit Schubert'schen Clavierstücken ein. Aus allen Städten Norddeutschlands, in welchen S. Sizinger im Verein mit dem Musikdirektor Jul. Tausch aus Düsseldorf im vorigen Winter concertirte, liegen uns die glänzendsten Berichte vor. Wir dürfen deshalb einem gemehrten Abend mit Bestimmtheit entgegensehen, daß Herr Sizinger auch als Oratorienjüngler anzuweisen ist, beweist die Thatfache, daß vertriebt in voriger Saison allein die Evangelisten-Partie in den Bach'schen Passionen in Düsseldorf, Duisburg, Kottbus, Königsberg, Essen, Dortmund, Erfurt und Münden mit ganz außerordentlichem Beifall zum Vortrag brachte. Herr Pfeiffer ist uns als vorzüglicher Pianist bekannt, es bedarf also deshalb keiner weiteren Empfehlung. Das Arrangement des Concerts hat Herr Hasdenteufel übernommen.

Zu Vergleichen mit unserer Groß-Hofs-Bühne und ihrem Kostenaufwande dürften nachstehende Angaben über die beiden königlichen Theater in Berlin von Interesse sein. Opernhaus und Schauspielhaus haben einen jährlichen Etat von 2½ Millionen Mark. Dazu zählt der Kaiser aus seiner Kasse ein jährliches Budget von 400,000 Mark, außerdem aber deckt er das Defizit, welches meist über 300,000 Mark beträgt und auf Rechnung der Oper und des Ballets kommt. Sämmtliche sonstige Einnahmen müssen ihre Theaterkosten bezahlen, wenn sie auch noch so selten eine Vorstellung besuchen oder, wie Prinz Albrecht, gar nicht in Berlin wohnen. Jede Vorstellung, „auf allerhöchsten Befehl“, wie sie bei förmlichen Besuchen, bei großen Festeinrichtungen, zählt der Kaiser mit seinem ganzen Hause.

Adam Baum in Freiburg und Hermann Bergelin in Offenburg zu Bezirks-Ingenieuren und der Ingenieur 2. Klasse Josef Bläutle in Vörsach zum Ingenieur 1. Klasse ernannt.

**Aus Stadt und Land.**

\* Mannheim, 9. Oktober 1888.

Der Vorstand des Vereins zum Schutze des Detailgeschäftes hat am Dienstag in seiner Generalversammlung seinen Mitgliefern Bericht über das Ergebnis des nun abgelaufenen II. Vereinsjahres erstattet. Aus demselben ergab sich im Allgemeinen, daß die Lage des Vereins eine befriedigende ist; im Einzelnen ist insbesondere folgendes hervorzuheben: In zwei Ausschüß, zwölf Vorstande- und vier Commissions-Sitzungen wurden namentlich folgende Punkte von allgemeinem Interesse erörtert und erledigt.

1. Anträge, die Sonntagsfeier betreffend. Wie bereits früher in der Presse ausführlich dargelegt wurde, hat der Verein darauf hingewirkt geucht, daß wenigstens in der stillen Geschäftszeit vom Mai bis Oktober die Läden an Sonntagen mit gewissen Einschränkungen geschlossen bleiben sollen, da eine Reihe bereits früher dargelegter Gründe diese Maßregel als eine wünschenswerthe erscheinen lassen. Es gelang dem Vereine auch, eine erhebliche Anzahl von Geschäften für diese schöne Einrichtung zu gewinnen, allein da ein einheitliches Vorgehen aller Beteiligten nicht zu erzielen war, brachten es die Rücksichten auf die Konkurrenz mit sich, daß diejenigen, welche anfangs ihre Geschäfte am Sonntag geschlossen hielten, wieder wandend wurden und ihre Geschäfte wieder eröffneten. Die Frage der Sonntagsfeier wird in nicht allzu ferner Zeit den Reichstag beschäftigen, wie anderwärts wurden auch hier seitens der zuständigen Behörden hierüber Erhebungen gemacht, und ist nun zu hoffen, daß diese in ihrer Wichtigkeit nicht zu unterschätzende Einrichtung bald durch Gesetz geregelt und dadurch erreicht wird, was auf dem Wege freiwilliger Vereinbarung unter den Interessenten nicht zu erreichen war.

2. Anträge die Marktordnung betreffend. Mehrfache Beschwerden von Vereinsmitgliedern, daß die Inhaber der Bierknechtlichen ihre Waaren auf der Straße vor dem Laden, statt innerhalb derselben feilzubieten, veranlaßten den Verein, sich hierwegen beschwerend an Sr. Bezirksamt zu wenden. Dieser Schritt war auch von Erfolg begleitet, indem den Ladenbesitzern mit Hinblick auf § 24 Absatz 2 der Straßenpolizeiordnung und § 8 der Bodenmarktordnung bei Strafbuß den Unterhalt unterlag wurde, ihre Waaren vor den Verkaufsstellen auf der Straße auszuliegen. Eine Ausnahme wurde nur für solche Waaren bewilligt, welche zu den Gegenständen des Wochenmarktes gehören und nur innerhalb der eigentlichen Marktzeit.

3. Anträge die Messe betreffend. In Folge mehrfacher Beschwerden der Angereger des Paradeplatzes, daß das lästige Auf- und Abhaken der Weßbuden eine unbehaglich-mühsame lange Zeit beanspruche, wandte sich der Verein mit der Bitte um Abhilfe an den Stadtrath. Auch hier war der Erfolg ein günstiger; es ist nunmehr die Abhebung eingeführt worden, daß das Auf- und Abhaken der Buden im Submissionsweg vergeben wird, wobei zur Bedingung gemacht ist, daß die Arbeit innerhalb 4 Tagen vollendet sein muß, während dieselbe früher eine Woche in Anspruch nahm. Mit den weiteren Anträgen einer Beschränkung der Dauer der Messen und einer zweckmäßigeren Aufstellung der Buden vermochte der Verein bei dem Stadtrathe noch nicht durchzubringen, er wird die Angelegenheit aber nicht aus dem Auge verlieren, und hofft mit der Zeit auf die Erfüllung seiner berechtigten Wünsche.

4. Die Abtheilung des Vereins, das Creditwesen betreffend, hat gleichfalls günstige Resultate zu verzeichnen. Es gehören dieser Abtheilung außer den Vereinsmitgliedern noch eine Reihe weiterer hiesiger Firmen an. — In der Zeit vom 1. Juli 1886 bis 30. Juni 1888 waren von 136 Auftraggebern 466 Mahnungen im Gesamtbetrag von 18,870 Mark 19 Pf. angemeldet. Von dieser Summe wurden bezahlt oder auf andere Weise ausgeglichen 4762 Mark 64 Pf., es ging somit ein Drittel der gemachten Summen ein, was als ein günstiges Resultat zu bezeichnen ist, wenn man berücksichtigt, daß solche Mahnungen in der Regel nur in Bezug auf ihre Gleichheit höchst zweifelhafte Forderungen betreffen. Hierbei wurde seitens des Vorstandes die dringende Aufforderung an die Mitglieder ausgesprochen, alle möglichen directen Zahlungen oder sonstige Vereinbarungen bezüglich der gemachten Beträge gemäß § 4 der Statuten dem Geschäftsführer des Vereins sofort schriftlich anzuzeigen, da aus der Unterlassung dieser Vorchrift schon manderlei unangenehme Differenzen entstanden sind, für welche natürlich die sämmtlichen Auftraggeber allein die Verantwortung zu tragen haben.

5. Die Rechnungsablage, über welche Herr Cassier Heberer Bericht erstattete, ergab eine geordnete und günstige Finanzlage des Vereins.

6. Es wurde zur Wahl von 12 Ausschußmitgliedern geschritten und fiel dieselbe auf die Herren: F. Daut, R. Dinkelspiel, E. Ebler, L. Franz, Ph. Gund, G. Hartmann jun., A. Heberer, W. Kleyver, F. Renner, J. Schacherer, Th. Sothler und C. Wun-

der. Zu Rechnungsrevisoren, welche dem Ausschüß nicht angehören dürfen, wurden wieder gewählt die Herren Ph. Lehmann, C. Pfund und C. Grenlich. Am Schlusse wurden noch sonstige Vereinsangelegenheiten besprochen und von dem Vorstände mitgetheilt, daß er beabsichtige, die Unternehmung von Lebensmitteln und sonstigen Waaren in den Bereich seiner Thätigkeit zu ziehen und besonders zu ermöglichen, daß den Vereinsmitgliedern diese Unternehmung von einem hierzu beidigten Sachverständigen mit einem größeren Rabatt auf die übliche Taxe bewilligt werden. Der Vorstand wurde mit der näheren Ausarbeitung der Sache beauftragt und wird den Mitgliefern demnächst das Nähere hierüber durch Circulare mitgetheilt werden.

Ein weiter ausgesprochener Wunsch, Anstaltlich mehr Vereinsversammlungen abzuhalten, in welchen Wünsche und Anträge der Vereinsmitglieder zur Sprache gebracht werden können, fand allseitige Billigung und wird denselben um so lieber entsprochen werden, als hierdurch das Interesse für den Verein gefördert werden wird. Zweckmäßig wird es dabei sein, wenn sich auch die Detailreue ähnlich wie dies im Großhandel üblich ist, branchenweise zusammen thun, um ihre Interessen zu wahren.

Jedenfalls hat die Thätigkeit des Vereins auch in seinem zweiten Vereinsjahre, wie sie der Vorlesende, Herr Louis Franz in seinem Rechenschaftsberichte entwickelte, die Lebensfähigkeit des Vereins und dessen erprobte Wirkungen außer Zweifel gestellt und ist nur zu wünschen, daß durch zahlreiche weitere Beitritts-Erklärungen die Möglichkeit geboten werde, dessen Wirkungsbereich mehr und mehr zu erweitern.

**Versteigerung der Messplätze.** Gestern Vormittag fand im großen Rathhause die Versteigerung der Plätze für die beiden Messen 1887, Mai- und Michaelmesse, statt. In der ersten und zweiten Reihe nach dem „Palter Hof“ wurde der Anschlagpreis weit überschritten und kamen Plätze bis zu 70 und 80 Mark weg, während die übrigen Plätze meist zum Anschlagpreis von 6, 8 und 10 Mark wegkamen. Im Ganzen wurden 2279 Mark für je eine Messe erzielt, wozu also dann noch die Bodenmiete mit 30-40 Mark pro einfache Bude kommt, so daß der Gesamtertrag der Verkaufsmesse auf dem Paradeplatz ca. 6000 Mark pro Messe betragen wird. Im vorigen Jahre war der Erlös aus den Plätzen um 432 Mark geringer. Daß es bei dieser Versteigerung an den erregten Szenen, die bei den Betheiligten Unmuth, bei den Unbetheiligten aber große Beiterheit hervorrief, läßt sich leicht erklären. Für Karlsruhe und Baden-Baden ist bereits Revanche angekündigt.

**Mannheim, 9. Okt. Theater-Repertoires vom 9. bis 18. Oktober 1888.** Sonntag, 10. Okt. (A): „Die Hugenotten“, Valentine; Fel. Mohr a. G. Montag, 11. Okt. (B): „Kaiser Heinrich VI.“, Wittbold; 13. Okt. (A): „Des Teufels Antheil“, Donnerstag, 14. Okt. (B): „Die Waite aus Nowood“, Freitag, 15. Okt. (A) susp. Volksvorstellung: „Traum ein Leben“, Banga; Herr Weil a. G. Sonntag, 17. Okt. (B): „Don Juan“, Montag, 18. Okt. (A): Ren einbüdt: „Einer von unjere Kent“.

**Unfälle.** Gestern morgen um 1/9 Uhr wollte der Tagelöhner August Wiedel von Königsberg in der Dieberei von Lang ein schweres Günstigkeit von einer Stelle zur andern tragen, als ihm dasselbe entfällt, und indem es ihm den Stiefel des linken Fußes durchschlug, eine erhebliche Verletzung beibrachte, welche seine Aufnahme im allgemeinen Krankenhaus, wohin er per Chaise verbracht wurde, notwendig machte. — Am gleichen Morgen um 9 Uhr kam der ledige Arbeiter Adam Reith aus Mündenheim, welcher in der Gummifabrik beschäftigt ist, einer Kurbel der Handpresse zu nahe, welche ihm mit solcher Wucht in das nahe befindliche Fenster schlug, daß er am linken Ellenbogen bedeutende Verwundungen davon trug, welche ihm im allgemeinen Krankenhaus verbunden werden mußten.

**Zur neuen Stadtpost** werden uns Bezug nehmend auf unjere gestrige Notiz noch weitere Mittheilungen über mangelhafte Beförderung gemacht. Ein Bankhaus darüber machte einem Finanzmann Vorlesnotizen und gab dieselben am Donnerstag früh halb 9 Uhr, auf schnelle Beförderung hoffend, der Privatpost auf. Dieselben waren nach 4 Stunden noch nicht an ihre Adresse gelangt und hatte nicht zufällig eine persönliche Begegnung zwischen beiden Faktoren entstanden. Ein Kaufmann war vorsichtiger. Um die Promptheit des neuen Verkehrsunternehmens zu prüfen, schrieb er eine Postkarte an sich selbst, die gleichfalls 4 Stunden brauchte, um an ihre Adresse zu gelangen. Solche Dinge sind nicht geeignet, dem Publikum Vertrauen einzuflößen und wäre es Pflicht der Direction, schleunigst Abhilfe zu treffen.

**Saalbau.** Die Saalbau-Gesellschaft gibt bekannt, daß sie die Restauration dortselbst wieder in eigene Regie übernommen und den Betrieb dem bewährten Restaurateur Carl Stebinger, der diesen Sommer die Restauration im Stadtpark zur Zufriedenheit leitete, übertragen habe. Hoffentlich werden nunmehr auch die Klagen über schlechten Wein und halbvolle Bierkrüge schwinden.

**Neuer Termin.** Wie schon in einem Theil unjerer gestrigen Nummer mitgetheilt, ist in der Anlagensache gegen die Vorstände der Metallarbeitervereingung Hänslcr, Willig und Müller wegen Untrene neuer Termin auf Dienstag den 26. v. M. anberaumt.

Das Opernhaus hat 1642 Personen und trägt bei den üblichen Preisen 5100 Mark ein. Bei hohen Preisen, die angeblich nur bei der „Walfire“ und bei solchen Gastspielen gelten, die in italienischer Sprache gegeben werden (Herr Mierzwinski, Frau Marcella Sembrich), bringt das Haus etwa 8000 Mark. Der Gehalt des General-Intendanten beträgt bei freier Dienstwohnung 18,000 Mark. Der Opera-Director hat 10,800 Mark, der ältere Capellmeister etwas über, der andere etwas unter 6000 Mark. Die Kammermeister beginnen mit einem Gehalt von 2340 Mark, der erste Concertmeister bezieht 4500 Mark Gehalt. Die angestellten Choristen haben ein Jahresinkommen von 900-1800 Mark. Niemann hat einen nur noch bis 1887 laufenden Gastspielvertrag abgeschlossen, nach welchem er sechs Monate lang 8 Mal für 750 Mark den Abend singt, was 36,000 Mark ausmacht. Bey, der erste Bariton, hat einen lebenslänglichen Vertrag; er erhält 9000 Mark für 8 Monate und 3000 Mark Spielonorar, singt aber demnächst 100 Mal, so daß sich seine Einnahme auf 39,000 Mark, oft weit darüber, stellt. Libau, der Tenorbuffo, kommt mit Spielonorar in 10 Monaten auf 18,000 Mark. Ein anderer Tenorist ohne bemerkenswerthe Eigenschaften bezieht für dieselbe Zeit 21,000 Mark. Die Primadonna der Oper, Frau Sasse-Hofmeister, in 9 Monaten etwa 65 Mal auftretend, empfängt dafür 33,000 Mark. Frau v. Voggenhuber, die dramatische Sängerin, hat lebenslänglichen Vertrag mit Ruhegehalt, singt in 7 Monaten etwa 70 Mal und hat ein Einkommen von 18,000 Mark. Was die Ruhegehaltssätze betrifft, so bezieht z. B. Frau Mallinger für zwölfjährige Thätigkeit 5000 Mark, der Bassist Friede nach dreißigjähriger Thätigkeit 8000 Mark Ruhegehalt.

Der „B. V. M.“ schreibt über Herrn Herz (früher hier, jetzt im Opernhaus in Berlin engagirt): „Als ein sehr gewandter, bühnenreifer Darsteller fühlte sich Herr Herz in der Rolle des Quacksalbers Spiritus ein.“ Dieser Schauspieler, den man hier nicht zu verwenden wußte, scheint denn doch einiges zu können.

In Wien erzielte die Oper „Marffa“ von Haeger einen Achtungserfolg und wird mit demselben nach einer oder zwei Aufführungen ins Archiv wandern. Heute Samstag geht „Der Vizeadmiral“ von Müllner zum ersten Male in Scene. Bei dem Wiederauftreten Emil Göggs am Sonnabend in Köln als Stradella, das, wie bereits berichtet, den gefeierten Sänger im Vollbeiz seiner künstlerischen Kräfte zeigte, erreichte der Beifallshubel den höchsten Grad, als er am Schluß der Romange die Worte sang: „s ist nicht so schlimm, als man wohl denkt“ und er diese Stelle mit einer feinen Handbewegung nach dem Dache hin begleitete. Hoffentlich ist damit seine Leidenszeit und die Karenzzeit des Theaterpublikums für immer vorbei.

**Büchlein.**

77.

10	11	12
13	14	15
16	17	18

Die Biffern sind so zu verstehen, daß die drei Contreten, die drei Was-rechten und die beiden Diagonale eine jede diejele Summe ergeben.

Auflösung Nr. 68:  
Prima, Kirche, Prisma, Klische.  
Nichtig gelöst von: F. Wrenner, J. Karl Appel, J. Carr, R. Kuller,  
H. E. Sand, Kätchen Brückner.



Der national-liberale Verein hielt gestern Abend im Saale des 'Ballhauses' seine erste Winterversammlung ab, die von ca. 250 Personen besucht war.

Frühzeitiger Carneval. Noch ist der neue Wein nicht eingeheimst, noch läßt der sogenannte edle Gerstensaft qualitativ vieles zu wünschen übrig.

Mißstand. Unsere Notiz in voriger Nummer, Mißstand im Localverkehr Mannheim-Neckarau betr., hat, wie wir hören, bei der zuständigen Behörde insofern Würdigung gefunden, als eine Untersuchung über den Vorfall eingeleitet wurde.

Der neue Markt ist jetzt besser wie früher befahren und sind die Mannheimer Obst-, Gemüse- und Geflügelhändler gut vertreten.

Generalsammlung. Aus der jüngsten Generalsammlung des Gesangsvereins 'Flora' ist mitzutheilen, daß der Rechnungsbildbericht einen sehr günstigen Vermögensstand aufweist.

Verkauf. Das Haus K 1, 1 wurde von Herrn Professor Stahl in Schwabmünchen an Herrn Wirth Otto Reubeck, U 2, 7 um die Summe von 82,000 M. verkauft.

Neuwahl. An Stelle des aus dem Stadtverordnetencollegium ausgeschiedenen Obmanns, Herrn v. Feder, findet Montag den 18. Oktober d. S. von halb 12 bis 1 Uhr Ersatzwahl statt.

Freireligiöse Gemeinde. Zu seinem Vortrag morgen Sonntag Vormittag 10 Uhr hat sich Herr Schneider zum Thema: 'Der Mensch in seinem Wahn' gewählt.

Der 'Sängerbund' hält heute Samstag den 9. Oct. im Saale des 'Ballhauses' eine Abendunterhaltung mit Tanz ab.

Heberhebung. Mit dem heutigen Tag hebt die Mannheimer Versicherungs-Gesellschaft in ihr neues Heim P 2 12 über.

Der Kirchenchor der Lutherkirche bringt morgen Sonntag gelegentlich des Frühgottesdienstes zum Antritt des neuen Geistlichen zwei mehrstimmige Chöre zum Vortrag.

Musterung. Divisions-General von Pöfner nahm heute früh an dem Schloßplatz im Beisein von zwei Pferde-Inspectoren, den beiden hiesigen Regiments-Commandeuren und einer Reihe von Offizieren die Musterung der Pferde des hiesigen Dragoner-Regiments vor.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 8. Okt. Strafkammer. Unter dem Vorstehe des Herrn Landgerichtsdirectors Müller kamen folgende Fälle zur Verhandlung:

- 1. Der 17 Jahre alte Fuhrknecht Leonhard Haas von Oberhainbrunn wird wegen mehrfacher Fälschung von Frachtbriefen unter Annahme mildernder Umstände mit 6 Wochen Gefängnis bestraft.
- 2. Christian Meiner von Eschenau, ein schon vielfach bestraffter Dieb, entwendete aus einem Wingerthauschen bei Heidelberg verschiedene Gegenstände; obwohl auf frischer That erfaßt, leugnete er hartnäckig; er erhält heute 8 Monate Gefängnis, neben welchen auf Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren erkannt wird.
- 3. Die Verurteilung des Bartholomäus Sauser von Eppelheim, wegen Widerstands, sowie 4. diejenige des Joseph Böcker von Rauenberg wegen Vergehens gegen § 183 R.-St.-G.-B. wird als unbegründet verworfen.
- 5. Adam Götz von Rückenloch erhält wegen Betrugs 3 Monate Gefängnis; zugleich wird auf Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahre erkannt.

Michael Gabler, Georg Pfister und Susanna Zimmermann von Eppelheim waren vom Heidelberger Schöffengericht wegen Bedrohung zu 2 Wochen resp. 4 Wochen, resp. 1 Woche Gefängnis verurtheilt worden.

Neueste Nachrichten.

Hohenfchwangan, 8. Okt. Fürst Hohenlohe ist hier angekommen und in der 'Alpenrose' abgestiegen. Würzburg, 8. Okt. Privatier Hütschreuter, Schwiegervater des Ministers v. Lutz, hat sich erkösst.

Berlin, 8. Okt. Der aus den Vorgängen von 1848 bekannte, später dem Abgeordnetenhaus angehörige Assessor Georg Jung ist heute hier gestorben.

Wien, 8. Okt. (Original-Depeche des 'General-Anzeiger'.) In Beantwortung der Interpellation des Abgeordneten Heißberg, das deutsch-österreichische Bündniß betreffend, führte heute im Abgeordnetenhaus Ministerpräsident Taaffe aus, die Annahme, daß das Verhältniß zu Deutschland erschüttert sei, sei die grundloseste; es sei durchaus kein Anlaß gegeben, der eine Lockerung oder Erübrung der gegenseitigen engen und vertrauensvollen Beziehungen beschränken ließe.

Wien, 8. Okt. Die Meldungen über eine geplante Konferenz der Mächte wegen Bulgarien sind grundlos. Es bestätigt sich, daß Rußland und Frankreich die Türkei in der ägyptischen Frage zu einer energischen Politik zu drängen suchen.

Wien, 8. Okt. Die Blätter konstatiren übereinstimmend, daß die rüchhaltige, jede mißverständliche Deutung ausschließende heutige Erklärung Taaffe's über die Beziehungen zu Deutschland die vollständigste Berichtigung hervorzurufen geeignet ist.

Wien, 8. Okt. (Cholerabericht.) Es erkrankten resp. starben in Triest 5/2, in Sizilien 3/0, in Pest 10/3 Personen.

Paris, 8. Okt. Unmittelbar dem hiesigen neuen Militär-Kasino gegenüber hat sich die Redaktion eines neu aufgetauchten Blattes eingerichtet, das auf einem mächtigen Schilde den das Kasino besuchenden Offizieren Tag um Tag seinen Titel — 'Die Revanche' — vor die Augen hält.

Brüssel, 8. Okt. Der französische Postenminister Granet trifft heute hier ein zur Prüfung des Projectes einer internationalen Telephon-Anlage. Die erste herzustellende Linie bildet Paris-Brüssel-Rotterdam-Amsterdam; daran werden sich die Linien Brüssel-Berlin-Hamburg und Brüssel-Litauen-London anschließen.

Petersburg, 7. Okt. Wie die 'Moskowskaja Wjedomosti' erfahren haben wollen, sondire England in Stockholm wegen Errichtung einer Kohlenstation auf Gotland oder einer nahegelegenen Insel. Ähnliche Versuche seien auch während des afghanischen Konflikts gemacht, aber durch den Widerspruch des Berliner Cabinets und Rußlands Haltung vereitelt worden.

Madrid, 8. Okt. Sagasta überreichte heute der Königin das Entlassungsgeheuch des gesammten Ministeriums. Die Königin wies Sagasta an, im Laufe des Tages in das Palais zurückzukehren, um ihre weiteren Befehle entgegenzunehmen.

Madrid, 8. Okt. Die Königin beauftragte Sagasta mit der Bildung eines neuen Cabinets.

Sofia, 8. Okt. Kaulbars forderte die Offiziere der Garnison von Sifowo auf, ihn zu besuchen. Dieselben antworteten, daß sie mit einem politischen Agenten nichts zu thun hätten. Ebenfalls selbst sandten 500 Menschen eine Deputation von 15 Personen ab, welche Kaulbars versicherten, daß die Sobranje, was sie nun jetzt oder nach 6 Monaten zusammentreten, nur denjenigen Kandidaten wählen würde, auf welchen Europa weise; deshalb erfülle sie das Verlangen, die Wahlen aufzuschieben, mit Mißtrauen, da ein solches Verfahren nur den Zweck haben könne, Unruhen zu stiften.

Schiffahrt, Handel und Verkehr.

Mannheimer Dampfschiffahrt-Gesellschaft.

In Ladung in Rotterdam: Schleppschiff 'Mannheim 21', 'Mannheim 20', 'Mannheim 22', 'Grotter'.

In Amsterdam: täglich via Rotterdam vermittelt Schraubendampfer in Mannheim: Schleppschiff 'Schiller', 'Hinterwege', 'Schiller', 'Hinterwege'.

Bad. Schraubendampfschiffahrt-Gesellschaft.

In Ladung in Duisburg: 'Industrie I', 'Industrie II', 'Industrie III', 'Industrie IV', 'Industrie V', 'Industrie VI', 'Industrie VII'.

Rheinischen (Hafenmeister) D.

Am 8. Oktober sind angekommen: Dampfschiff 'Blauen I', 'Blauen II', 'Blauen III', 'Blauen IV', 'Blauen V', 'Blauen VI', 'Blauen VII'.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with columns: Rhein, Datum, Stand, Differenz, Datum, Stand, Differenz. Locations include Köln, Bonn, Düsseldorf, etc.

Der Mannheimer Petroleum-Verkehr hat sich in der Woche vom 26. September bis 2. Oktober 1886, verglichen mit dem Verkehr in der Parallelwöch des Jahres 1885, in nachstehender Weise verhalten:

Table with columns: Bericht Anfang der Woche, Zugang, Zusammen, Abgang, Bericht Ende der Woche. Values for 1885 and 1886.

Table with columns: Berlin, 7. Okt. 8. Okt., (Getreibemarkt) 7. Okt. 8. Okt. Items include Weizen, Roggen, Spiritus, etc.

Table with columns: Berlin, 4. Okt. 5. Okt., (Produktmarkt) 4. Okt. 5. Okt. Items include Weizen, Roggen, etc.

Table with columns: New-York, 6. Okt. 7. Okt., (Wollmarkt) 6. Okt. 7. Okt. Items include rother Winterwolle, etc.

Paris, 8. Okt. Ruder. Okt. 22.20, Jan-April 23.50; Wehl. Okt. 50.-, Jan-April 50.-, Zalg 54.-.

Verloofungen.

Warschau-Wiener Eisenbahn-Aktien. Die nächste Ziehung findet im Oktober statt. Gegen den Coursverlust von ca. 45 Mark pro Stück bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 1.50 Mark pro Stück.

Deutsche Grundcredit-Bank zu Götting, Syroc. Prämien-Pfandbriefe. Ziehung am 1. Oktober. Auszahlung am 30. Dezember 1886. Hauptpreise: 1. Abtheilung: Nr. 27082 a 120,000 M., Nr. 49730 a 30,000 M., Nr. 14854 a 27485 a 15,000 M., Nr. 4287 a 20000 a 34882 a 39361 a 49441 a 30000 M., Nr. 5546 a 5556 a 5557 a 15484 a 17330 a 18848 a 25028 a 25035 a 26746 a 27094 a 27098 a 27489 a 34028 a 36799 a 38351 a 52060 a 52981 a 52990 a 59236 a 900 M., Nr. 4286 a 4288 a 4290 a 4295 a 4455 a 5056 a 9027 a 12966 a 12811 a 13274 a 13276 a 13510 a 14024 a 14842 a 14888 a 15492 a 17331 a 17338 a 18848 a 18854 a 18855 a 20088 a 20225 a 20236 a 26748 a 27498 a 32345 a 33365 a 33971 a 34887 a 38353 a 38886 a 39378 a 49455 a 50376 a 50441 a 50451 a 40454 a 55550 a 55555 a 5556 a 56786 a 56788 a 56791 a 57249 a 600 M., 2. Abtheilung: Nr. 97887 a 150,000 M., Nr. 135704 a 142899 a 3000 M., Nr. 60947 a 73550 a 73559 a 97899 a 132535 a 147656 a 148931 a 150,000 M., Nr. 60571 a 60577 a 60578 a 60655 a 63328 a 63603 a 63512 a 73541 a 77260 a 77905 a 77907 a 84725 a 84727 a 84734 a 85461 a 85465 a 86356 a 86359 a 95767 a 95775 a 95778 a 97877 a 98140 a 103543 a 103544 a 103559 a 103560 a 107415 a 107671 a 109305 a 109314 a 111545 a 115062 a 115066 a 115067 a 118852 a 139015 a 132525 a 132526 a 132526 a 132527 a 135701 a 135702 a 135717 a 141543 a 141561 a 142881 a 146280 a 147641 a 153822 a 153825 a 156827 a 158842 a 158843 a 158844 a 600 Mark.

Verantwortlich:

Für den politischen Theil und das Feuilleton: Aug. Mägauer. Für den lokalen und den übrigen Theil: L. Frey. Für den Reklamens- und Inseratentheil: F. W. Berle. Rotationsdruck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei, sämmtlich in Mannheim.

Präm.-Erklärung 27. Oct. Ultimo 28. Oct.

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 8. Oktober 1886.

Large table of market prices for various commodities, stocks, and bonds. Columns include item names, prices, and exchange rates.



# PROSPECT.

## 5%ige Anleihe

der

# PROVINZ BUENOS AIRES

### (Republik Argentinien)

## im Nominalbetrage von M. 50045738.

Die Regierung der Provinz Buenos Aires emittirt auf Grund des Gesetzes vom 23. April 1885 zur Consolidation aller Papiergeld-Emissionen der Provinz eine Anleihe im Betrage von:

**nom. M. 50045738** Deutsche Reichs-Währung Gold.

Die Anleihe ist eingetheilt in:

Stück	20001	Obligationen zu	500	M. La. A.
"	25045	desgl.	1000	" " B.
"	8000	desgl.	5000	" " C.
"	1	Obligation	238	" " D.

Die Obligationen lauten auf den Inhaber.

Die Anleihe wird in halbjährlichen, am 1. Juli und zweiten Januar eines jeden Jahres fälligen Raten mit jährlich 5% verzinst und innerhalb 37 Jahren vom 1. Januar 1886 ab nach Massgabe des auf den Obligationen abgedruckten Tilgungsplans zum Nennwerthe zurückgezahlt. Zu diesem Behufe wird bis zur vollständigen Tilgung der Anleihe am 1. November eines jeden Jahres der planmässig zu tilgende Theilbetrag der Anleihe zur Rückzahlung auf den 2. Januar des nächstfolgenden Jahres ausgelost.

Die erste Verloosung findet am 1. November 1886 und die erste Rückzahlung am 2. Januar 1887 statt.

Die Regierung der Provinz Buenos Aires hat das Recht, die Amortisation nach ihrem Ermessen zu verstärken. Die Regierung der Provinz Buenos Aires hat laut Anlehensvertrag vom 31. Mai 1886 die Verpflichtung übernommen, alle Steuern und Gebühren, welche in der Provinz von Buenos Aires oder in der Argentinischen Republik den Coupons oder Obligationen jetzt oder in Zukunft auferlegt werden könnten, selbst zu tragen.

Für den Dienst dieser Anleihe wird das gesammte Reineinkommen der Provinzbank und ihrer Filialen überwiesen (quedan afectadas), worüber ihr nach dem gegenwärtig bestehenden Gesetze die freie Verfügung zusteht. Zu diesem Behufe wird dieselbe ein Special-Conto einrichten.

Die Coupons und gezogenen Obligationen sind

in <b>Berlin</b>	bei der <b>Deutschen Bank,</b>
„ <b>Bremen</b>	„ den Herren <b>Mendelssohn &amp; Co.,</b>
„ <b>Frankfurt a. M.</b>	„ der <b>Bremer Filiale der Deutschen Bank,</b>
	„ „ <b>Frankfurter Filiale der Deutschen Bank,</b>
	„ den Herren <b>Gebr. Bethmann,</b>
„ <b>Hamburg</b>	„ der <b>Deutschen Vereinsbank,</b>
	„ „ <b>Hamburger Filiale der Deutschen Bank,</b>
	„ dem Herrn <b>Paul Mendelssohn-Bartholdy,</b>

sowie an den sonst noch zu bestimmenden Plätzen zahlbar.

Die Obligationen werden mit halbjährlichen Coupons über die Zinsen vom **1. Juli 1886** ab, beginnend mit dem am **2. Januar 1887** fälligen Coupon Nr. 2, ausgegeben.

Im Uebrigen wird auf die auf den Obligationen abgedruckten Anleihebedingungen verwiesen.

Die Provinz Buenos Aires hat einen Flächeninhalt von 310,307 Quadrat-Kilometern und eine Einwohnerzahl von 750,000 Seelen. Laut Nationalgesetz vom 21. September 1880 hat die Nationalregierung die Verzinsung und Tilgung der gesammten bis zu diesem Tage von der Provinz aufgenommenen Schulden übernommen. Seitdem hat die Provinz ausser der Garantie für die von der Western Railway of Buenos Aires ausgegebenen Obligationen, für deren Verzinsung und Amortisation die Einnahmen dieser Bahn bisher vollständige Deckung geliefert haben, noch die folgenden directen Anleihen emittirt:

1) Die Anleihe von 1881	Lstr. 4,098,300
2) Die Anleihe von 1883	„ 2,254,100

Der Voranschlag des Budgets der Provinz für das Jahr 1887 lautet wie folgt:

Einnahme.		Doll.	Ausgabe.		Doll.
Steuern	1000000		Oeffentliche Schuld	3091219	64
Stempelpapier	800000		Gesetzgebender Körper	317114	
Gewerbesteuer	600000		Exekutivbehörden	40284	
Eisenbahnen	610000		Ministerium des Innern	2418250	
Landverkäufe	3100000		Ministerium der öffentlichen Arbeiten	1030299	
Verschiedenes	1380000		Finanzministerium	502630	
	7490000			7899796	64

Die Provinzbank von Buenos Aires hat die nachstehende Bilanz pr. 31. Dezember 1885 veröffentlicht:

### Bilanz

#### der Provinzbank von Buenos Aires und ihrer Filialen per 31. Dezember 1885.

Debet.		Credit.			
An Capital	34300178	28	Per Wasserleitungen und Canalisation	2657781	66
„ Allgemeinen Depositen	86615391	61	„ Hypothekenbank	3949826	70
„ Circulation von Noten, die auf Pesos fuertes lauten	292686	02	„ Leihhaus	397270	46
„ Emission von Noten, die auf Moneda Nacional Doll. m/n lauten	23786065	—	„ Gebäude	1930602	87
„ Goldbestand des Wechselbureaux (in Gemässheit des Gesetzes vom 30./6. 1873 und vom 23./4 1885)	121495	11	„ Staatspapiere der Nation	16993863	97
„ Discontó auf Landwechsel	372851	93	„ „ „ Provinz	2242324	20
„ Diverses	8514471	21	„ Municipal-Bonds	1839153	31
			„ einzucass. Wechsel und Effecten	75140913	48
			„ verschiedene Debitoren (eingeklagte und andere nicht eingeg. Aussenstände)	10435909	65
			„ Diverse	10286338	45
			„ Werthe in Staatspapieren	4936000	—
			„ Noten der Nationalbank	455198	—
			„ Bestand in La Plata und den Filialen	2521387	41
			„ zum Umlauf nicht mehr geeignetes und deshalb ausser Verkehr gesetztes Papiergeld	38569	—
Doll. m/n	154003139	16	Doll. m/n	154003139	16



## Gewinn- und Verlustconto der Provinzbank von Buenos-Aires pro 1885.

Debet.			Credit.		
An Metall . . . . .	210056	28	Per Miethen . . . . .	4546	63
„ Wechsel . . . . .	2527281	87	„ Discout . . . . .	4511347	67
„ Provisionen . . . . .	293800	48	„ Renten . . . . .	1869786	78
„ Zinsen . . . . .	3051364	48	„ Nutzen aus Staatspapieren . . . . .	10715	64
„ Courtagen . . . . .	50617	07	„ Zinsen . . . . .	260487	97
„ Allgemeine Unkosten . . . . .	722120	67	„ Anrechte auf Landverkäufe . . . . .	1200000	—
„ Stempel . . . . .	52017	74	„ Verschiedene Debitoren . . . . .	69355	17
„ Hypothekenspfandbriefe Ser. E. . . . .	147096	82	„ Filialen . . . . .	129768	55
„ „ „ „ F. . . . .	44600	28	„ Agentur in Belgrano . . . . .	66956	33
„ Gerichtskosten . . . . .	2329	49	„ „ „ Flores . . . . .	82202	49
„ Goldprämie . . . . .	12279	27			
„ Filialen . . . . .	74603	69			
<b>Gewinn-Vertheilung:</b>					
An die Provinzial-Regierung . . . . .					
Abgabe an die Behörden . . . . .	70,923.45				
H. Gesetz vom 30. 10. 1872 . . . . .	310,000.62				
„ Abschreibungen auf Conto pro diverse Debitoren . . . . .	636,025.02	1016949			
	Doll. m/n	8205117		Doll. m/n	8205117
		23			28

### Gold-Bilanz am 31. December 1885 der Provinzbank.

Debet.			Credit.		
An verzinsliche Depositen . . . . .	16589	54	Per einzukass. Wechsel und Effecten . . . . .	1586365	—
„ umlaufende Cheques . . . . .	2047803	91	„ Goldwechsel . . . . .	2279798	77
„ Diversé . . . . .	6476600	88	„ Diverse . . . . .	622529	90
			„ Bestand an baarem Golde . . . . .	3995235	16
			„ „ Silber . . . . .	56425	80
			„ „ Kupfer . . . . .	640	—
	Doll. m/n.	8540994		Doll. m/n	8540994
		13			18

Berlin, den 28. September 1886.

**G. S. Martinez,**Vertreter der Regierung der Provinz Buenos Aires und der  
Provinzialbank von Buenos Aires.

Auf Grund vorstehenden Prospekts legen wir hierdurch obige

**nom. M. 50 045 738**

5%ige Obligationen der Provinz Buenos Aires unter nachstehenden Bedingungen zur Subscription auf:

1. Die Subscription findet am

**Dienstag, den 12. October cr.,**  
von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags

gleichzeitig bei den nachbenannten Stellen, nämlich

in **Berlin** bei der Deutschen Bank,  
„ den Herren Mendelssohn & Co.,  
in **Bremen** bei der Bremer Filiale der Deutschen Bank,  
in **Frankfurt a. M.** bei den Herren Gebr. Bethmann,  
bei der Frankfurter Filiale der Deutschen Bank,  
bei der Deutschen Vereinsbank,  
in **Hamburg** bei der Hamburger Filiale der Deutschen Bank,  
bei dem Herrn Paul Mendelssohn-Bartholdy

statt. Eine jede Stelle hat das Recht, die Subscription bei ihr auch schon vor Ablauf der festgesetzten Zeit zu schliessen.

2. Der Subscriptionspreis beträgt 80 $\frac{1}{2}$ %. Ausser dem Preise sind die laufenden Stückzinsen für die Zeit vom 1. Juli cr. bis zum Abnahmetage zu vergüten.
3. Bei der Subscription ist eine Caution von 5% des gezeichneten Betrages in Baar oder der Subscriptionsstelle genehmen Effecten zu bestellen.
4. Die Zuteilung erfolgt so bald als möglich nach Schluss der Subscription durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner. Die Höhe jeder einzelnen Zuteilung ist dem Ermessen der Subscriptionsstelle vorbehalten.
5. Die Abnahme der zugetheilten Stücke kann gegen Zahlung des Preises vom 25. October cr. ab geschehen. Der Subscribent ist indessen verpflichtet

$\frac{1}{3}$  der zugetheilten Stücke am 25. October cr.  
 $\frac{1}{3}$  bis spätestens zum 15. November cr.  
 $\frac{1}{3}$  „ „ „ 10. December cr.

abzunehmen. Bis zur Fertigstellung der definitiven Stücke werden Interimsscheine ausgegeben, welche von der Deutschen Bank, der Firma Mendelssohn & Co., der Firma Gebr. Bethmann und der Deutschen Vereinsbank gemeinschaftlich ausgestellt sind. Ueber den Umtausch der Interimsscheine gegen definitive Stücke erfolgt besondere Bekanntmachung.

Interimsscheine wie definitive Stücke sind mit dem deutschen Reichsstempel versehen.

Berlin und Frankfurt a/M., im October 1886.

10196

Deutsche Bank.  
Mendelssohn & Co.

Deutsche Vereinsbank.  
Gebr. Bethmann.



Ich empfehle mein gut sortirtes Lager in 9465

Normal- und Reform-Hemden, Unterjacken und Beinkleider für Damen und Herren.

Ferner eine große Auswahl in

Corsetten und Wäsche, alles zu sehr billigen Preisen und bestes Fabrikat.

Max Heinsheimer, Garn-, Kurz- & Strumpfwaren-Lager

D 2, 14 D 2, 14  
am Deutschen Hof gegenüber.

Gleichzeitig mache noch auf mein Lager in sämtlichen Sorten Wollgarne aufmerksam. Maschinenstrickerei nach Wahl der Garne und Färbung.

J 2, 16. Filzhüte J 2, 16.

für Herren, Damen u. Kinder werden gewaschen, nach den neuesten Farben und Formen gefärbt u. geädert

Theodor Deutsch, Hutmacher, J 2, 16, 10073

J 4, 7 Filzhüte J 4, 7

für Herren, Damen und Kinder werden gewaschen, nach allen modernen Farben gefärbt und der neuesten Façon umgeädert.

Georg Wickenhöfer, Hutmacher, J 4, 7.

Glaser-Diamanten.

Für Mannheim und Umgebung habe meine Niederlage in Prima Waare Herrn

J. Gellweiler, Glashandlung T 1, 9

übertragen, wo zu jeder Zeit großer Vorrath zu Fabrikspreisen anzutreffen ist. 10104

Urban, Diamanten-Handlung, aus Stuttgart.

Bringe hiermit meine

Drachtgeflechte

roh und verzinkt, in allen Nummern u. Größen zu Dahnertshofen, Gartenhäusern, Fenstergittern etc. sowie allen gemerblichen Zwecken in empfehlender Erinnerung. 9430

V. Schmidt, Drahtflechtere, H 7, 9.

F. J. Ehrhart, Möbelmagazin, Ludwigshafen, Ogerstraße 6121

Lager in Volster- und Kastenmöbel, Bettladen Matratzen zu billigen Preisen.

Zöpfe

Eden, Ohren, Coupees, Scheitel sind zu haben bei 8108

F. X. Werk, Perrückenmacher und Friseur, D 4, 6

Original-Champooing Bay-Rum ist das einzige absolut unfehlbare Kopfwaschwasser, selbst wenn alles andere gegen Haarausfall und Kahlköpfigkeit versagt, welches in acht Tagen das Ausfallen der Haare vollständig beseitigt und einen üppigen Nachwuchs hervorbringt. Kopfschuppen verschwinden schon über Nacht. Preis Originalflasche = 1/4, 2/4 u. 4/4 M. Zu haben bei F. J. Hartmeyer, Friseur, P 7, 18, neben Hotel Kaiserhof, 8881

Birkenbalsamseife

Bergmann & Co. in Dresden ist nach den neuesten Forschungen durch seine eigenartige Composition die einzige medizinische Seife, welche sofort alle Hautunreinlichkeiten, Mitesser, Finnen, Rötze des Gesichts und der Hände beseitigt und einen blendend weissen Teint erzeugt. Preis 3 Stück 80 und 50 Pfg. bei 4526

Louis Holzbach.

# Damen-Hüte.

## Modellhut-Ausstellung.

Mein reichhaltig sortirtes Lager bietet vom billigsten bis zum feinsten Genre das Geschmackvollste der diesjährigen Mode und lade ich zur Besichtigung derselben die geehrten Damen höflichst ein.

Auswahl unübertrefflich  
Elise Rusch, Marktstrasse  
E 1, 13.

# O. & V. Loeb,

Band-, Putz- & Modewaaren.

Planken. MANNHEIM. E 2, 15.

Grosse

## Modellhut-Ausstellung.

Das Lager ist in allen Neuheiten reichhaltig assortirt. 10131

## Detail-Verkauf

zu Fabrikspreisen.

Großes Lager fertiger Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche von solider Arbeit, vollkommener Größe und dauerhaften Stoffen zu nachstehenden billigen Preisen:  
Herrenhemden von weißem Greston mit Einsatz von 2,50 bis 6 Mt.  
Herrenhemden farbige, sowie Arbeitshemden von 1,25 \* 5  
Damenhemden einfach von Greston mit Spitzen besetzt 1,50 \* 3  
Damenhemden elegant in allen Façonnen mit Stickerei 3.- \* 8  
Damenjacken, Unterhosen, Corsetts, Unterröcke von 1,50 \* 6  
Kinderhemden in allen Größen von 30 Pfg. an.

0 2, 2. Gendensfabrik 0 2, 2.

Karl Krönig, Hoflieferant.

Anfertigung ganzer Ausstattungen.

# Heinrich Grass,

Art. Photograph

K 1, 1 Breite Strasse K 1, 1  
MANNHEIM.

Anfertigung von Photographien aller Größen.

Vergrößerungen bis zur Lebensgröße in Schwarz und Oelfarben auch auf Malerleinwand

## Wichtig für Hausfrauen.

Das beste gesunde und billigste Speisefett zum Kochen, Braten und Backen ist

## Cocosnussbutter

von Fr. Kollmar in Besigheim am Neckar  
prämirt: Weltausstellung Antwerpen, Kochkunstausstellung in Köln, Pfalz. Bäckerei und Conditorei-Ausstellung in Kaiserlautern, von hervorragenden Aerzten und Kliniken zur Bereitung der Speisen für Magenleidende empfohlen pro Pfd. 65 Pfg., zu haben in Mannheim bei Georg Kaufmann U 1, 1 in Ludwigshafen, bei Herrn J. Amlung, L. Bauni, R. Münch, G. Mayer, Gust. Schneider. Auf dem Henschhof: J. M. Amlung, Carl Kettinger. In Friesenheim: bei Herrn Joh. Eicher, Georg Tämm, Peter Wittmann. In Schifferstadt: bei Herrn Peter Schloffer. Mutterstadt, Kaufm. Handrich. Weitere Niederlagen für Mannheim nimmt entgegen der Vertreter: W. Reitnauer, Ludwigshafen a. Rh. 9282  
Bismarckstraße 81.

la. stückreiches Ruhrer Fettschrott und la. reingeseibte Rußkohlen

empfiehlt direkt aus dem Schiff 5758

J. Ph. Zeyher, Z 6, 2, am Neudorfen.

H 1, 4, im Hause z. Weissen Lamm. H 1, 4, im Hause z. Weissen Lamm.  
Leonhard Cramer

Niederlage von 10124

Gebrüder Sinn, Crefeld  
Strumpfwaarenfabrik, Kurz-, Weiss- u. Wollwaaren-Handlung

empfehlen

trotz des enormen Wollauffchlages

Strickgarne à 45, 50, 55, 60, 64, 70, 80 Pfg. and höher per Strang (% Pfd.)

In staunend grosser Auswahl!

Bei Abnahme von mindestens 1 Pfund gewähre ich einen Rabatt von 5 pCt.

## Die Neuheiten in Teppichen, Möbelstoffen und Vorhängen

sind für die Winteraison in außerordentlich reicher und geschmackvoller Auswahl eingetroffen.

Ich empfehle besonders mein sehr bedeutendes Lager eleganter Teppiche u. Vorlagen: Tapestry, Brüssel, Peluche, Tournay-Velvet, Axminster und Smyrna, in abgepaßt und in Rollenwaare, zu sehr billigen, festen Preisen. 9519

J. Hochstetter, F 2, 8.

Georg Müller, Herrenkleidermacher, Neuer Stadttheil ZF 1, 1, Haltepunkt der Trambahn, empfiehlt sich zur

Herbst- und Winter-Saison

zur Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben nach modernstem Schnitt zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Grosses Lager in deutschen, franz. und engl. Modestoffen. Lager in fertigen Kindergarderoben. 9189

## Zur Herbst- u. Winter-Saison.

Von meiner Einkaufskreise zurückgekehrt, beehre mich ergebenst anzugeben, daß das Neueste in

## Damen- u. Kinder-Mäntel

eingetroffen und lade zur gefl. Besichtigung ergebenst ein.

Anfertigung nach Maß unter Garantie. Reelle Bedienung; feste Preise. 9522

B 1, 5. Lina Biegel, B 1, 5. Breitestrasse.

Alle Sorten Kohlen empfehlen in bester Qualität zu allerbilligsten Preisen G 9, 25 M. Maas & Sohn. G 9, 25. 9987



**Großer Mayerhof.**  
 Heute Samstag Abend, Anfang 7/8 Uhr und Morgen  
 Sonntag, Anfang 3 Uhr

# Grosses Streich-Concert

der Kapelle Petermann

## Goldnes Schaf

(Fr. Weltin.)

Heute Samstag, 9. und Morgen Sonntag, 10. Oktober

# Grosses Concert & Vorstellung

10133 der bestrenommierten Spezialitätsgesellschaft  
**Fidelio.**

Auftreten der beliebten Duettisten Schröder und Jakobl. des Original-Charakter- u. Gesangs-komikers Quat u. des Pianisten Herrn Wilhelm. Programm sehr neu und vorzüglich. Anfang 3 und 8 Uhr.

Wie begehren und hiermit anzeigen, daß wir vom 9. ds. M. an  
**unsere Bureau**

# P 2, No. 12

10169  
 Mannheim, den 7. Oktober 1886.  
**Mannheimer Versicherungsgesellschaft.**  
**Mannheimer Rückversicherungs-Gesellschaft.**

## Bureau und Wohnung

10168 habe ich nach meinem Hause  
**U 2, No. 3**

Albert Otto.

MANNHEIM

# Groß. Hof- und Nationaltheater

Sonntag, den 10. Oktober 1886. 6. Vorstellung. Abonnement A.

# Die Sagenotten.

Große Oper in 4 Akten von Scribe. Musik von Meyerbeer.

Margaretha von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich. Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre. Valentine, seine Tochter. Graf von Nevers, Tannhäuser, Cosse, Thore, De Rez, Mern, Renaudier, Raoul de Rangis, ein protestant. Edelmann. Marcel, sein Diener. Urbain, Page der Königin. Ehren Damen derselben.

Mönche. Ein Nachwächter. Bois Ross, protestantischer Soldat. Eigenerinnen. Drei Ordensbrüder. Katholische und protestantische Edelleute. Hofherren, Hofdamen und Pagen der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Die Viertelmeister. Magistratspersonen. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Zigeuner. Waisanten, Schiffer, Bürger und Volk. Zeit der Handlung: Im Jahre 1572. Ort: In den beiden ersten Akten in der Touraine, in den drei letzten in Paris. Im dritten Akte: Zigeunertanz, arrangirt von Frau Gutenthal und getanzt von derselben, Fel. Arno und den Damen des Ballets. \* Valentine: Fel. Schiller-Mohor aus Wien (als Gai).

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr. Kasseneröffnung. 1/5 6 Uhr.

**0 2, 9 A. Donecker 0 2, 9**  
 Flügel, Pianinos, Harmoniums etc. der ersten deutschen und amerikanischen Fabriken in grosser Auswahl zum Verkaufen und Vermieten. — Oelgemälde. 8025

**Cigaretten-Verfeinerung.**  
 Wegen Geschäftsaufgabe ist Herr L. Dauter Montag, den 11. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr u. Nachmittags 2 Uhr in seinem Hause D 4, 7, die im Geschäft befindlichen Cigaretten, Cigarretten, feine Rauchtabake, Pfeifen Requisiten, sowie komplette Ladeneinrichtung, gegen sofortige Barzahlung zu veräußern. Es ladet freundlich ein 10197  
**P. Linder.**

**Weisse Taube.**  
 Sonntags früh Well-Keich und hausgem. Würste, nebst Schweinshäcker u. Bratwürst. P. Hild.

**Getragene Schuhe u. Stiefel**  
 werden ge- u. verkauft. Reparaturen werden schnell und billig besorgt. 6889 Adel. Engker, W. 8 4, 7.  
 Die Scherben und Leinwand-kaufhaus Valentinus der Markt und Rüdgers' Straße 111/112. 2166  
 F. A. Hölzel, L. Zwilghofen an Rhein. 2166  
 Schönb. Rager geb. 8. 12. 1862.

Bringe mein  
**Felnbügeln**  
 (eigene Spezialität)  
 in empfehlende Erinnerung und ertheile gegen mäßiges Honorar Unterricht.  
**Anna Degen, P 4, 9.**

**Zöpfe,**  
 Chignons, Toupés, Scheitel werden billig angefertigt. 7020  
**F. Gallian, Friseur P 4, 15.**

**Trauringe,**  
 massive in 8 und 14 Karat, Gold von 14 Karat an das Paar. 8105  
**J. Kraut, Uhrmacher, T 1, 10.**

**Civilstandsregister der Stadt Mannheim.**  
 Verkündete:  
 1. Maria, Brauch, Schiffs. u. Marie, Jos. W. Kalle.

1. G. H. Wolf, Kaufm. u. Leontine Bielefeld.
  1. G. Herm. Baum, Kunstgärtner u. Emma Vogt.
  2. G. Friedr. Schmitt, Schuhm. u. Cath. Christine Roe.
  2. Emil Horn, Locomotivheizer und Cath. Oder.
  4. Aug. Weidinger, Länger u. Christ. Weidinger.
  4. Carl Thiemede, Musiker u. Anna Rau, geb. Roth.
  4. Gottlob Gromer, Schreiner und Regine Weh.
  4. Heint. Pfaff, Fuhrknecht u. Elif. Hegler.
  5. Seb. Mühl, Bierb. u. Elif. Ros.
  5. Gust. Kämpfer, Schlosser u. Carol. Oberl.
  5. Mich. Messinger, Wirth u. Wilh. Carol. Steible.
  6. Carl Scharf, Schreiner u. Marie Anna Hadermann.
  6. Fr. Jos. Karle, Schlosser u. Carol. Schädler.
  - Andr. Köpfer, Metzger und Cath. Städel.
  6. Fr. Carl Gramlich, Verwalt.-Geh. u. Magd. Paul. Geiser.
  6. Fr. Rob. Leberer, Kaufm. und Amalie Cath. Kung.
  6. Carl Fr. Roth, Buchbinder und Christiane Böhle.
  6. Alex. Steigle, Tagl. u. Christine Krant.
  6. Ant. Joхим, Zimmerm. u. Henr. Wälder.
  7. Joh. Haupt, Eisenbrecher u. Paul. Math. Wegel.
- Oct. Getraute:  
 2. Gust. Burger, Schneider m. Marg. Sches.  
 2. Carl Amelag, Schiffs. m. Friska. Köber.  
 2. Wilh. Bruder, Kutscher m. Ther. Knele.  
 2. Dom. Waldner, Schuhm. m. Cath. Sus. Wölle.  
 2. Georg Schneider, Arbeiter m. Marie Eva Anrath.  
 2. Vor. Aug. Adelmann, Schuhm. m. Marie Amalie Hel. Drehm.  
 2. Jac. Dauenhauer, Gementarb. m. Pauline Groß.  
 2. Joh. Kneller, Metzger m. Laura Gahn.  
 2. Carl Käfer, Verwalt.-Geh. m. Anna Marie Schmitt.  
 5. Heint. Enoch, Wirth m. Elise Kusch.  
 7. Anton Madler, Käfer m. Marg. Pender, geb. Schiller.  
 7. Peter Ebinger, Gärtner m. Christ. Haberthol.  
 7. Heint. Rindvoater, Friseur m. Carol. Wegel.  
 7. Peter Willner, Victualienhdt. m. Frieder. Wöhler.
- Sept. Geborene:  
 24. b. Kesselsch. Wilh. Sommer e. L. Wilh. Caroline.  
 30. b. Schiemabr. Fr. Jos. Bartenstein e. L. Aug. Magd. Emma.  
 27. b. Tagl. Carl Andr. Fint e. S. Philipp.  
 28. b. Schuhm. Heint. Knittel e. S. Heint. Carl Friedr.  
 28. b. Postkassener Erdm. Ambs e. S. Gust. Adolf.  
 28. b. Schlosser Friedr. Mayer e. S. Friedrich.  
 30. b. Tagl. Heint. Geyer e. L. Luise Rosa.  
 28. b. Tagl. Carl Fahrbach e. S. Heint. Aug.  
 28. b. Schuhm. Carl Korbmann e. S. Carl.  
 29. b. Kaufm. Max Bar e. S. Moriz Richard.  
 29. b. Km. Fr. Gust. Heintemann e. L. Elise Maria.  
 28. b. Brem. Heint. Max Etop e. S. Wilhelm Maxim. Carl.  
 30. b. Buchdr. Adolf Hildenbrand e. L. Marie.  
 28. b. Zimmerm. Albert Faller e. L. Lina Sofie.
- October.  
 1. b. Schlosser Heint. Schöner e. S. Euba. Wilh.  
 1. b. Fabr.-Arb. Bol. Müdenauer e. S. Wilh.  
 2. b. Schlosser Franz Wiese e. L. Rosa Thella.  
 3. b. Th. Gef. Kuff. Max Haury e. L. Anna.  
 3. b. Schlosser Ludw. Stein e. L. Juliane Pauline.  
 3. b. Verwalter Gust. Murr e. S. Gustav.  
 2. b. Locom.-Heizer Jos. Trachold e. L. Marie Anna Amalie.  
 2. b. Schneider Carl Ernst e. S. Carl Ferd.  
 2. b. Schreiner Carl Rottengatter e. L. Anna Eleonore.  
 3. b. Eisenbrecher Wilh. Supper e. S. Wilh.  
 1. b. Schreiner Joh. Grop e. L. Joh. Wlf. Walp. Solle.  
 1. b. Tagl. Joh. Mellinger e. L. Marie Eva.  
 2. b. Radmeister Carl Fuhs e. L. Elif. Marg.  
 3. b. Kutscher Gottl. Kriebstall e. S. Jakob Friedr.  
 2. b. Tagl. Joh. Klen e. S. Ludw.  
 3. b. Tagl. Hann. Goffmann e. S. Otto.  
 5. b. Kfm. Mich. Heidentich e. L. Helene Luise.  
 4. b. Schreiner Joh. Eugensland e. L. Wilhelmine.  
 5. b. Wägingen. Obw. Kräuter e. L. Elise Helena Aug.  
 5. b. Magazinentr. Max. Heli e. S. Joh. Georg.

5. b. Kaufm. Jos. Weisweiler e. S. Carl Leop.
  7. b. Professor Carl Th. Wilmann e. L. Thilla.
  3. b. Schneider Val. Greg. Ulrich e. S. Gregor Herm.
  5. b. Maurer Joh. Phil. Hufmann e. L. Luise.
  5. b. Koch Aug. Demmerle e. L. Emilie Fritz. Luise.
  7. b. Kaufm. Georg Hill e. S. Hans.
  5. b. Kaufm. Casar Kunzweiler e. L. Wall. Joh. Thilla.
- Sept. Geborene:  
 1. Carol. L. b. Install. Heint. Schäffler, 24 Tg. a.  
 1. Wilhelmine Krauth, 15 J. 6 M. 10 T. a.  
 2. Gust. Ad. S. b. Postkassener Erdm. Ambs, 3 Tg. 5 Sid. a.  
 1. Carl Andr. S. b. Bahnarb. Peter Regensburger, 1 J. 1 M. a.  
 3. Heint. Ludw. S. b. Scrib. Ludw. Kumpf, 9 M. 14 T. a.  
 3. Paul Jos. S. b. Secret. Joh. Katenmaier, 1 M. 18 T. a.  
 3. Gls. Marie, L. b. Maurers Friedr. Engel, 1 M. 24 T. a.  
 3. Marg. L. b. Schiefer. Joh. Ab. Röll, 11 M. 25 T. a.  
 4. Carl Herm. S. b. Schmieds Georg Wallner, 3 M. 25 T. a.  
 3. Georg S. b. Weichenm. Joh. Eg. Benzinger, 1 J. 8 M. a.  
 4. b. orth. Wirth Ludw. Münch, 53 J. a.  
 3. Eug. Jean, S. b. Tagl. Friedr. Scherer, 16 T. a.  
 4. Euphemia Gäl., L. b. Schreiners Alois Oertl, 1 J. 6 T. a.  
 5. Cath. geb. Tag. Ghefr. b. Tagl. Wilh. Weber, 58 J. a.  
 5. Carol. Marg. L. b. Schneiders Joh. Köhler.  
 6. Cath. Fritz., L. b. Cigarrenm. Wilh. Schröder, 1 J. 10 M. 9 T. a.  
 6. An. Maria, L. b. Tagl. Joh. Fränzingler, 4 J. 5 M. 17 T. a.  
 6. Gls. geb. Schröder, Ghefr. b. Tagl. Joh. Sartori, 46 J. 8 M. a.  
 6. Adolf, S. b. Schiefer. Carl Wahlheimer, 8 M. 18 T. a.  
 6. b. verh. Formstecher Joh. Ghr. Herrmann, 55 J. 3 M. 19 T. a.  
 7. b. led. Kellnerin Lina Schneider, 26 J. 8 M. 29 T. a.

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh.

Vom 30. Sept. bis 6. Oct.

- Sept. Verkündete:  
 30. Wendelin Schöpper J. A. u. Anna Maria Brunner.  
 30. Jakob Jos. Zippert, Schiffer u. Rosina Genter.  
 1. Georg Scheppl, Schlosser u. Phil. Bach.  
 2. Philipp Jos. Geyer, Eisenbahn-assistent u. Carolina Hillbeil.  
 3. Jakob Karst, Schullehrer u. Barb. Strauch.  
 4. Peter Weiler, Privatm. u. Barb. Kath.  
 4. Kaspar Carl Bauerjochs, Schreiner u. Maria Anna Gras.  
 4. Joh. Correll, Kfm. u. Philippina Ruppenthal.  
 5. Josef Warentier, Tagner u. Wilh. Roth.  
 6. Andreas Deuschmann, Kassenbote u. Barb. Beck.  
 6. Anton Joхим, Zimmermann u. Gertrude Hügeler.
- Getraute:  
 30. Phil. Maurer, Zimmermann mit. Elfab. Schwellert.  
 30. Josef Bruno Binder, Postassst. m. Antonia Barb. Wfl.  
 2. Joh. H. Klein, K. A. mit Catharina Magdalena Reichert.  
 2. Georg Wilhelm Ritter, Käfer mit Maria Marg. Getiel.  
 2. Mathias Ritter, Schreiner mit Christina Weber.  
 6. Adam Seb. Eug. Bergmann, Chemiker mit Carolina Louise Roth.
- Sept. Geburten:  
 28. Catharina, L. v. Georg Anton Hof, 3. A.  
 28. Margaretha, L. v. Joh. Jos. Schandrod, Schlosser.  
 29. Heinrich, S. v. Phil. Junium, Schlosser.  
 30. Jakob, S. v. Jacob Herbold, 3. A.  
 26. Hermann Otto, S. v. Ludwig Rimpelmann, Schlosser.  
 30. Maria Catharina, L. v. Carl Robert König, Condit.  
 29. Simon Michael, S. v. Mich. Dehlerschläger, 3. A.  
 1. Eva Elisabeth, L. v. Georg Lenz, Fuhrknecht.  
 1. Maria, L. v. Joh. Stein, 3. A.  
 27. Georg, S. v. Georg Wölde, Pflanzenerbauer.  
 2. Elisabeth, L. v. Michael Färth, 3. A.  
 30. Ludwig, S. v. Jos. Aug. Bieger, Maurer.  
 2. Philipp, S. v. Heinrich Arnold, 3. A.  
 1. Franz Adam, S. v. Franz Grumböcher, Eisenbahnassst.  
 4. Anna Elisabeth, L. v. Peter Geisler, 3. A.  
 4. Elisabeth, L. v. Carl Theodor Lippner, 3. A.  
 8. Philipp, S. v. Anton Bauer, 3. A.  
 3. Johann, S. v. Joh. Nordmann, Schuhwirth.  
 2. Luis- Carolina, L. v. Val. Wytwick, Metzger.

1. Karl, S. v. Jaf. Kappel, Wagner
  5. Magdalena, L. v. Pet. Weiler, Kutscher.
  4. Elisabeth, L. v. Ludwig Bieger, Schlosser.
  5. Karolina Paulina, L. v. Ed. Kuhlmann, 3. A.
- Sept. Geborene:  
 30. David Josef, 48 J. a. Taglöhner.  
 29. Marg. Schab, 79 J. a. W. v. Jacob Helbig, Krämer.  
 30. Kath. Kirch, 63 J. 10 M. a. W. v. Joh. Pet. Kummer, Spengler.  
 2. Karl J. a. S. v. Carl Heinrich, 3. A.  
 3. Johann, 9 M. a. S. v. Joh. Stark, Eisenbrecher.  
 4. Philipp, 1 J. 11 M. a. S. v. Joh. Wagner, 3. A.  
 4. A. Maria Elisabeth, 57 J. a. W. v. Joh. Grewen, Agent.  
 8. Wilh. August, 10 T. a. S. v. Joh. Eg. Hüttler, Zimmermann.  
 4. Barbara, 1 J. 6 M. a. L. v. Peter Waf. Pfisterer.  
 6. Joh. Mich. Emil, 2 J. 9 M. a. S. v. Peter Joh. Grotte, Schaffner.

## Kirchen-Anzeigen.

- Evangel. protest. Gemeinde.**  
 Trinitatiskirche.  
 1/9 Uhr Predigt. Herr Stadt. Fischer.  
 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpr. Greiner.  
**Concordienkirche.**  
 1/10 Uhr Predigt. Herr Stadtpr. Kuchhaber.  
 11 Uhr Kindergottesdienst. Herr Stadtpr. Wied.  
 2 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpr. Greiner u. Herr Stadtpr. Kuchhaber.  
 Ab. 6 Uhr Predigt. Herr Stadtpr. Wied.  
**Luthertische.**  
 10 Uhr Predigt. Herr Stadt. Schmittknecht.  
**Katholische Gemeinde.**  
 Jesuitenkirche.  
 17. Sonntag nach Pfingsten, 10. Oktober  
 6 Uhr Frühmesse.  
 8 Uhr Zweiter Gottesdienst.  
 1/10 Uhr Hauptgottesdienst (Pred. und Amt.)  
 11 Uhr Messe.  
 2 Uhr Christenlehre.  
 1/9 Uhr Bruderschaft vom H. S. Maria.  
 6 Uhr Jubiläumsgedacht. In der Schulkirche.  
 Sonntag.  
 9 Uhr Kindergottesdienst.  
 Im fash. Bürgerhospital.  
 Sonntag, 10. Oktober.  
 8 Uhr Singmesse.  
 4 Uhr Abendgottesd. Untere Pfarrei.  
 Sonntag.  
 1/7 Uhr Frühmesse.  
 1/10 Uhr Singmesse mit Predigt.  
 1/10 Uhr Amt mit Predigt.  
 11 Uhr Messe H. Messe.  
 2 Uhr Christenlehre.  
 1/3 Uhr Rosenkranzgedacht. Mittwoch, den 18. Oktober  
 Ab. 1/8 Uhr Jubiläumsgedacht. Redar-Kirche.  
 Sonntag.  
 1/10 Uhr Amt mit Predigt. Mikalhof. Gemeinde.  
 Sonntag.  
 10 Uhr Gottesdienst.

## Kirchen-Anzeigen der Stadt Ludwigshafen.

- Katholische Pfarrgemeinde.**  
 Samstag 9. Oktober  
 3 Uhr Beicht.  
 4 Uhr Salve.  
 Sonntag, den 10. Oktober 1886.  
 17. Sonntag nach Pfingsten.  
 4 Uhr erste Hl. Messe. Beicht.  
 1/7 Uhr Frühmesse mit Homilie.  
 1/9 Uhr Hl. Messe für die Schulfinder.  
 1/10 Uhr Predigt und Hochamt 1 Uhr Knaben-Christenlehre.  
 1/2 Uhr Mädchen-Christenlehre.  
 2 Uhr Herz Maria Bruderschaft. Gedacht mit fast. Segen.  
 6 Uhr Rosenkranz-Gebet mit Jacram. Seien.  
 Während der Woche  
 1/7 Uhr erste Hl. Messe.  
 1/8 Uhr Pfarrmesse.  
 9 Uhr Hl. Messe.  
 Sonntag.  
 7 Uhr Engelamt.  
 Während des Monats Oktober:  
 Abds. 6 Uhr Rosenkranz-gedacht mit fast. Seien.

**Unsere Hauptexpedition**  
 für  
**Ludwigshafen u. Umgebung**  
 befindet sich bei Herrn  
**J. Maier,**  
 Buchbinderei, Bismarck-  
 straße 51, woselbst Inserate und Abonnementsbestellungen jederzeit bereitwillig entgegengenommen werden.  
 Verlag des „General-Anzeiger“  
 Bad. Volksztg. Mannh. Volksblatt.



**Geschäftsprinzip:**  
**Großer und rascher Umsatz,**  
**kleiner Nutzen.**

**R. Mitschüler's**  
 Kleider-Magazin,

**Geschäftsprinzip:**  
**Großer und rascher Umsatz,**  
**kleiner Nutzen.**

**Kindergarderobe, Schuh- und Stiefel-Lager**

**F 3, 7. MANNHEIM F 3, 7.**

**Zum Winter.**

Durch bedeutende Abschlässe bin ich in der Lage, bei nur ausschließlich äußerst dauerhaft gearbeiteten Waaren zu folgenden billigen Preisen zu verkaufen:

Filz-Jugstiefel . . . . .	von M. 3.90 an,	Feder-Damenjugstiefel . . . . .	von M. 3.50 an,	Winter-Heberzieher . . . . .	von M. 8.— an,
Filz-Schnürstiefel . . . . .	" " 1.50 "	Feder-Herrenjugstiefel . . . . .	" " 5.— "	Schüben-Poppen . . . . .	" " 4.— "
Filz-Pantoffel . . . . .	" " —.50 "	Buckskin-Hosen und Westen . . . . .	" " 4.50 "	Kinder-Heberzieher . . . . .	" " 3.50 "
Filz-Pantoffel abgesteppt . . . . .	" " 2.— "	Buckskin-Hosen . . . . .	" " 3.— "	Aechte Hamburger Federhosen . . . . .	" " 4.50 "
		Engl. Feder-Hosen . . . . .	" " 1.70 "		

**Eigene Werkstätte für Abänderungen und Reparaturen.**

Filiale:  
**Heidelberg,**  
 Hauptstrasse 113.

Fabrik und Engros-Lager:  
**MANNHEIM.**  
 F 3, 7.

Filiale:  
**Ludwigshafen a. Rh.**  
 Hauptstrasse.

**GEBRÜDER ROSENBAUM.**  
**Herbst- und Winter-Saison 1886/87.**

Unser Lager in



**Damen-Mäntel**



- ist mit allen **Neuheiten der Saison** ausgestattet und offeriren:
- Regen-Paletots** aus nur dekattirten Stoffen . . . . . von M. 5.— an bis M. 15.
  - Elegante Regenmäntel**, das Feinste was die Saison bietet . . . . . " " 16.— " " 80.
  - Havelok-Regenmäntel** in allen denkbaren Ausführungen . . . . . " " 8.50 " " 85.
  - Promenade-Mäntel** in glatten und gemusterten Stoffen . . . . . " " 18.— " " 90.
  - Kinder-Mäntel** für Herbst und Winter, für jedes Alter passend, von M. 2 an bis zu den Hochelegantesten.
  - Winter-Paletots** in 150 verschiedenen Ausführungen . . . . . von M. 10 bis 150.
  - " -Haveloks** in den elegantesten Façons . . . . . " " 13 " 160.
  - Jaquettes**, in Schnitt u. Ausführung allgemeine Anerkennung, in Buße, Blüsch u. Seide " " 9 " 130.

Grosse Sortimente in Radmäntel, Seidenplüschmäntel, Theaterräder, Trikottailen.

**Preise erstaunlich billig und streng reell.**

**Prima Zuschneider.** — Elegante Anfertigung nach Maass.

**Gebrüder Rosenbaum**

D 1, 7 & 8 an den Planken.

D 1, 7 & 8 an den Planken.

Das Internationale Patent- und Uebersetzungs-Bureau von **Paul Altwater** in 8904 **Frankfurt a. M.** Oederweg 79 übernimmt zu billigsten Preisen und unter Garantie für vorzüglichsate Ausführung die Besorgung von Patenten in allen Ländern der Welt, sowie Uebersetzungen in und aus allen lebenden Sprachen von Korrespondenzen, Beschreibungen, Berichten, Circularen u. s. w.

**Sandschuh-Wascherei**  
 2. Zähringer, 2, 3, Marktplatz

**Geschäfts-Gröfning und Empfehlung.**

Beige hiermit einem verehrt. Publikum ergebenst an, daß ich mit dem Gentigen in **Q 1, 1, Köstliches Haus**, ein

**Blumen-Geschäft**

eröffnen werde. Ich empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten: **Anfertigung von Bouquets und Kränzen**, sowie **Ausführung von Dekorationen und Unterhaltung von Blumenstücken**. Kränze und Bouquets sind im Geschäft am Friedhof stets vorräthig.

Rugleich halte mich auf benoethende Werbelligen im **Anlegen u. Unterhalten von Gräbern u. Familiengräben** bestens empfohlen.

Achtungsvoll 9789

**Carl Jlg,**

**Kunst- und Handlungärtner am Friedhof.**

**Naturgemässe Fussbekleidung.**

Anstalt naturgemäher, normaler und orthopädischer Fussbekleidung.

Werkstätte für Anfertigung von Formen, geometrischen Modellen und Leisten nach anatomischer Beschaffenheit der Füße.

Abformen in Gyps. Jede gewünschte Art und Form der Fussbekleidung wird in feinsten Ausführung unter Zugrundelegung geometrischer und anatomischer Grundzüge mit Garantie angefertigt. Kunden und ärztliche Referenzen ersten Ranges.

**Joh. Altmann, Mannheim, Kaufhaus.**

**Neue 25" Universal-Lampen**

R. P. A.

welche eine sehr große Lichtstärke haben, aber nur einen sehr geringen Oelverbrauch und auch bei dieser Lampe eine Explosion unmöglich ist, empfiehlt

**Georg Hennecke, H 2, 14.**